

getrennt, zwei besondere Gebäude sowie ein städtisches Accise-Gebäude, ein Eilgut-Schuppen für Versand, ein Lokomotivschuppen für 12 Lokomotiven, eine Maschinen- und Wasser-Station, ein Magazin-Gebäude mit Kohlen-Ladebühne, zwei große Drehscheiben von 40 Fuß Durchmesser und sechs kleinere, zwei große Viehrampen nebst den nöthigsten Geleisanlagen vollendet und außerdem die hierzu nöthigen Wege-Anlagen wenigstens so weit gefördert, daß die Benutzung dieser Anlagen stattfinden konnte. Bei letzteren Arbeiten trat der vollständige Mangel guter Pflastersteine am Ende des Jahres sehr hindernd entgegen.

Außerdem wurde der Bau eines Postgebäudes und eines Hauses für Lokomotivführer zc. wesentlich gefördert.

Der Anschluß der Venlo-Hamburger Bahn an die Geleise der städtischen Hafenbahn und an die Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn wurde in provisorischer Weise so weit hergestellt, daß sowohl die Durchführung der von Altona kommenden Keszüge, als auch die Uebergabe von Güterwagen möglich wurde.

3. Betrieb.

Wenn auch nach der vorstehenden Beschreibung der Bau-Ausführungen am Ende des Jahres noch manche derselben keineswegs als fertig betrachtet werden konnten und namentlich der Zustand des Bahnhofes Harburg sehr viel zu wünschen ließ, so wurde dennoch mit Rücksicht auf den herannahenden Winter und auf die großen Belästigungen und selbst häufigen Unterbrechungen, welche Personen- und Güter-Verkehr zwischen Hamburg und Harburg durch Sturm, Schnee und Eis bisher zu erleiden pflegten, der Entschluß gefaßt, die Strecke Harburg-Hamburg vor Eintritt des Winters dem öffentlichen Verkehre zu übergeben und fand die Betriebs-Eröffnung nach vorheriger landespolizeilicher Abnahme am 1. Dezember statt.

L. Emscherthalbahn.

I. Vorarbeiten.

A. Bahnstrecke Ruhrort-Meiderich-Sterkrade.

Die Vorarbeiten für diese Strecke sowie für die Verbindungsbahn zwischen den beiden, vom Bahnhofe Sterkrade ausgehenden Flügel nach Meiderich und Wanne sind vollendet und höhern Orts genehmigt.

B. Bahnstrecke Sterkrade-Wanne.

Sämmtliche Projekte, auch das des Bahnhofes Schalke, welcher des zu erwartenden Verkehrs wegen noch bedeutend erweitert werden mußte, sowie diejenigen der Anschlüsse an Zechen und industrielle Etablissements sind bearbeitet und festgestellt, das Projekt zu der von der Emscher-Schaukommission angeregten Abgrabung des rechten Emscherufers in der Ausdehnung des Bahnhofes Bottrop ist ausgearbeitet und soll ehestens zur Ausführung gelangen.

C. Bahnstrecke Herne-Dortmund.

Der Theil dieser Strecke von Castrop bis Marten, rot. 1,25 Meilen lang, ist zur Vermeidung der Einschnitte in Fließboden verlegt und muß die nochmalige Genehmigung der Staatsbehörde für diesen Theil der Bahn erfolgen, wonach alsbald mit der Erwerbung des Grund und Bodens vorgegangen werden kann.

2. Grunderwerb.

Bis zum Schlusse des Jahres 1872 sind zur Anlage der Emscherthal-Bahn im Ganzen 474 Morgen oder 121 Hektar 2 Ar 28 □-Meter für den Preis (excl. Nebenentschädigungen) von 460,837 Thalern erworben. An Entschädigungen zc. sind gezahlt worden:

	Thlr.	Sgr.	Pfg.
auf den Kaufpreis	250,056	25	4
für Inkonvenienzen	11,005	7	6
für Aufwuchs, Bäume, Einfriedigungen	12,007	29	11
für Gebäulichkeiten	26,626	—	—
an Zinsen	11,863	2	3
an Diäten des Grunderwerbs-Kommissars	3,725	—	—
an Diäten des Expropriations-Kommissars und der Taxatoren	778	4	—
an Druckkosten, Reise- und Prozeßkosten, Pächten, Steuern und Versicherungen	914	23	4
Summa der bis ultimo 1872 verausgabten Kosten	316,977	2	4

3. Bau-Ausführung.

A. Bahnstrecke Ruhrort-Meiderich-Sterkrade.

Die Arbeiten der Strecke von Station 0 bis Station 80 von Ruhrort bis Neumühl wurden im Frühjahr 1873 begonnen; die Strecke Neumühl-Sterkrade incl. der mit drei Oeffnungen à 33¹/₃' lichter Weite zu erbauenden Emscherbrücke ist bis auf einige Oberbau-Arbeiten und die Verbindung mit dem Bahnhofe Sterkrade vollendet.

B. Bahnstrecke Sterkrade-Wanne.

Diese Linie ist in allen Theilen so weit vollendet, daß dieselbe Mitte des Jahres 1873 dem Betriebe übergeben werden kann.

Die Hochbauten auf den Bahnhöfen Neumühl, Horst und Schalke sind in Ausführung begriffen, die der Bahnhöfe Osterfeld und Bottrop sollen ehestens beginnen. Um den Güterverkehr auf der Strecke ins Leben treten lassen zu können, sind provisorische Güterstationen ausgeführt und die nöthigen Beamten-Wohnungen errichtet.

C. Bahnstrecke Herne-Dortmund.

Die für den Gütertransport seit August 1870 eröffnete Linie von Herne nach Stadt Castrop ist vollständig ausgeführt, auch die Geleis-Anlage auf dem Bahnhofe Stadt Castrop beendet. Die Inangriffnahme des Stationsgebäudes daselbst erfolgt mit nächstem Frühjahr.

Die Strecke von Marten nach Dortmund ist bis zum Oberbau fertig gestellt und kann im August 1873 betriebsfähig sein.